

Gesellschaft zur Förderung des ZMO e.V.
Kirchweg 33
14129 Berlin

Berlin, 4. Februar 2011

Bericht des Vorstandes für das Jahr 2010

Liebe Freundinnen und Freunde des ZMO!

Die Jahresmitgliederversammlung der Gesellschaft zur Förderung des ZMO e.V. fand am 29. Januar 2010 statt. Im Mittelpunkt stand die Wahl eines neuen Vorstandes. Der alte Vorstand wurde nach dreijähriger Arbeit entlastet. Die Mitgliederversammlung dankte Prof. Dietmar Rothermund, der für die kommende Wahlperiode als Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung stand, herzlich für sein Engagement. Zum neuen Vorsitzenden der Gesellschaft zur Förderung des ZMO e.V. wurde Prof. Peter Heine gewählt. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden erneut in ihren Ämtern bestätigt (Heike Liebau/stellvertretende Vorsitzende und Schatzmeisterin; Henner Fürtig/stellvertretender Vorsitzender; Ulrike Freitag und Margret Liepach).

Die erste Aktivität des Vereins war wie immer die traditionelle Jahresvorlesung, die im Anschluss an die Mitgliederversammlung stattfand. Redner war Achim von Oppen, den eine lange persönliche Geschichte mit dem Zentrum Moderner Orient verbindet. 1993 war er der erste Mitarbeiter aus den heute so genannten alten Bundesländern am ein Jahr zuvor gegründeten Forschungsschwerpunkt Moderner Orient. Bei der Ausarbeitung des ersten gemeinsamen DFG-Antrages 1995 leistete er inhaltliche und konzeptionelle Pionierarbeit. Von 1996 bis 2000 war Achim von Oppen, dann schon am 1996 geschaffenen Geisteswissenschaftlichen Zentrum Moderner Orient Leiter des Gruppenprojekts „Lokalität und Staat“ im Rahmen eines Gesamtprojektes zu Prozessen von Globalisierung. Von 2001 bis 2007 war er Vizedirektor des ZMO und 2002 Geschäftsführender Direktor unseres Instituts. Seit Oktober 2007 ist Achim von Oppen Professor für Geschichte mit dem Schwerpunkt Geschichte Afrikas an der Universität Bayreuth. Er ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des ZMO. Im Rahmen der Jahresvorlesung des ZMO 2010 sprach er über „Translokale Topographien des Tanganyikasees“ und gab damit einen Einblick in seine aktuellen Forschungen.

Zu den weiteren Höhepunkten der Vereinsarbeit gehörte ein wissenschaftliches Kolloquium zum Thema „Indische Agrar- und Bauerngeschichte als

wissenschaftliche Herausforderung. Gegenwärtiger Forschungsstand und Aufgabe der indischen Sozialgeschichte“. Die Veranstaltung, die am 23. September im ZMO stattfand, war dem 70. Geburtstag der ehemaligen Mitarbeiterin des ZMO, Petra Heidrich (1940-2006), gewidmet, ging aber in ihrem wissenschaftlichen Anliegen über eine bloße personelle Würdigung hinaus. Die Intention der Organisatoren Annemarie Hafner, Heike Liebau und Ravi Ahuja bestand vielmehr darin, die Aufmerksamkeit der Südasienswissenschaft/ler wieder auf die Notwendigkeit der Erforschung indischer Agrargeschichte und Bauernbewegungen in Vergangenheit und Gegenwart zu lenken und diesem Forschungszweig als Teil der indischen Sozialgeschichte mehr Aufmerksamkeit zu schenken als es gegenwärtig der Fall ist. Zu den Rednern des Kolloquiums gehörten u.a. Sumit Sarkar, Corinna Unger, Ravi Ahuja und Michael Mann. Annemarie Hafners bewegender Vortrag zu Petra Heidrichs Leben und Werk ist unter der Rubrik *working papers* über die Homepage des ZMO nachzulesen: “Petra Heidrich’s research work in the context of the South Asian Studies at ZMO (1992-2000)”

http://www.zmo.de/publikationen/WorkingPapers/Hafner_2010.pdf

Unserer Einladung waren sowohl ehemalige Weggefährten und Kollegen Petra Heidrichs als auch junge Wissenschaftler gefolgt, die sich für die Thematik interessieren.

Zum Tag der Offenen Tür, der diesmal gemeinsam mit der Historischen Kommission am Tag des Offenen Denkmals stattfand, wurden wieder Führungen durchs Haus angeboten, die sich großen Interesses erfreuten.

Außendarstellung/Öffentlichkeitsarbeit:

Im Orient Bulletin Nr. 18 ist ein Bericht zur Mitgliederversammlung mit der Wahl des neuen Vorstandes, sowie zum Vortrag von Achim von Oppen erschienen. http://www.zmo.de/wirueberuns/material/Bulletin_Nr_18.pdf

Im Orient Bulletin Nr. 19. ist wurde ein ausführlicher Bericht über das vom Verein organisierte Kolloquium zu Ehren Petra Heidrichs veröffentlicht.

http://www.zmo.de/wirueberuns/material/Bulletin_Nr_19.pdf

Auch im ZMO Jahrbuch 2010 wird der Verein wieder mit einer kurzen Darstellung seiner Arbeit präsent sein.

Mitgliederentwicklung:

Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt 37. Das sind 5 mehr als zur Mitgliederversammlung im vorigen Jahr. Die neuen Mitglieder sind Roman Loimeier von der Universität Göttingen, Meyine Mohammedou aus Mauretanien, die ehemalige Mitarbeiterin des ZMO Dalila Nadi, die jetzt in Shanghai arbeitet, Tanika und Sumit Sarkar aus Delhi, und Baz Lecocq von der

Universität Gent in Belgien. Wir freuen uns über die neuen Mitglieder und begrüßen sie herzlich in der Gesellschaft zur Förderung des ZMO e.V.

Was nicht erreicht wurde:

Der geplante Stadtspaziergang auf den Spuren von Indern in Berlin (rund um den Savignyplatz) wurde während eines Workshops zwar erfolgreich getestet, zur öffentlich angekündigten Wiederholung am Vorabend des Tages der Offenen Tür, kam allerdings niemand. Nicht weiter gekommen sind wir mit der Auslobung eines **jährlichen** Preises für die beste wissenschaftliche Arbeit aus dem Nachwuchsbereich des ZMO. Vorgesehen war, dass der Vorstand einen Kandidaten benennt und eine Jury bestellt. Auf der Mitgliederversammlung im letzten Jahr wurde vorgeschlagen, dass der Preis ist mit einem **Veröffentlichungsversprechen** verbunden ist. Nach wie vor nicht gelöst ist die Frage der Corporate Identity. Allerdings hat der Vorstand inzwischen Kontakt zu einer Grafikerin aufgenommen und wird sich mit ihr über die Entwicklung eines Vereinslogos verständigen.

Der Vorstand

Peter Heine

Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung des ZMO e.V.